

22.12.2022

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 827 vom 24. November 2022
der Abgeordneten Anja Butschkau SPD
Drucksache 18/1829

Wird die Landesregierung dem Vorbild des Bundespräsidenten folgen und den Landesverdienstorden zu gleichen Teilen an Frauen und Männer verleihen?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Am 23.11.2022 teilte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit, dass er den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland häufiger als bisher an Frauen verleihen wolle: „Frauen leisten Großes in unserer Gesellschaft. Ob in Vereinen, Unternehmen, an Universitäten oder in der Kultur – Frauen sorgen für Zusammenhalt, Menschlichkeit, Fortschritt und Kreativität. Dafür gebührt ihnen unser Dank, aber auch mehr sichtbare Anerkennung“¹.

Zwar würden sich Frauen gleichermaßen wie Männer in unserer Gesellschaft engagieren, zugleich werde jedoch nur ein Drittel der Orden an Frauen verliehen. Um künftig deutlich mehr der verdienstvollen Frauen zu ehren, wolle der Bundespräsident eine Quote von mindestens 40 Prozent einführen.

Das Land Nordrhein-Westfalen ehrt mit dem Landesverdienstorden ebenfalls Menschen für besondere Verdienste für unser Bundesland und die Menschen, die in diesem leben. Vorschlagsberechtigt sind der Präsident des Landtags, die Mitglieder der Landesregierung und der Ministerpräsident, der am Ende entscheidet, welche Person diese Auszeichnung erhält.

Der Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien des Landes Nordrhein-Westfalen und Chef der Staatskanzlei hat die Kleine Anfrage 827 mit Schreiben vom 20. Dezember 2022 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit der Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration beantwortet.

¹ vgl. Pressemitteilung „Mehr Verdienstorden für Frauen – Bundespräsident Steinmeier will Quote von mindestens 40 Prozent“ einführen“ vom 23.11.2022, <https://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2022/11/221123-Verdienstorden-Frauenanteil.html?nn=1892032>, abgerufen am 24.11.2022

Vorbemerkung der Landesregierung

Der Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen wurde im Jahre 1986 gestiftet. Mit ihm werden außerordentliche Verdienste um Nordrhein-Westfalen und seine Bürgerinnen und Bürger gewürdigt. Keine Rolle spielt dabei die Herkunft oder die Staatsangehörigkeit derjenigen, die vom Ministerpräsidenten persönlich mit dem Orden ausgezeichnet werden, ebenso wenig, an welcher Stelle und in welcher Weise sie sich um das Allgemeinwohl verdient gemacht haben.

Die Anregungen für den Landesverdienstorden kommen zum überwiegenden Teil aus der Bevölkerung. Das bedeutet: Jede und jeder – ob Verband oder Partei, Verein oder Privatperson – kann eine Bürgerin bzw. einen Bürger zur Auszeichnung mit dem Orden anregen.

1. *Wie viele Landesverdienstorden wurden, aufgeschlüsselt nach Geschlecht, seit der Einführung des Ordens im Jahre 1986 verliehen?*

Seit seiner Stiftung im Oktober 1986 wurden 1.725 Personen – 425 Frauen und 1.300 Männer – mit dem Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

2. *Wie viele Landesverdienstorden wurden, aufgeschlüsselt nach Geschlecht, seit dem 30.06.2017 verliehen?*

Seit dem 30. Juni 2017 wurden 220 Personen – 52 Frauen und 168 Männer – mit dem Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet.

3. *Ist die Landesregierung der Meinung, dass Frauen sich gleichermaßen für unser Land verdient gemacht haben, wie Männer?*

Ja.

4. *Wird die Landesregierung nach dem Vorbild des Bundespräsidenten eine Quote für die Verleihung von Landesverdienstorden einführen?*

Nein.

5. *Welche anderen Maßnahmen wird die Landesregierung im Rahmen des Landesverdienstordens umsetzen, um die besonderen Verdienste von Frauen besser zu würdigen?*

Da es sich bei Ordensanregungen nicht um ein exklusives Handlungsfeld der Landesregierung handelt, sondern im Gegenteil Anregungen aus dem gesamten gesellschaftlichen Spektrum gemacht werden können und sollen, werben Ministerpräsident Hendrik Wüst und die Mitglieder seines Kabinetts in ihren jeweiligen Geschäftsbereichen nachdrücklich darum, mehr verdiente Frauen für eine Ordens-Auszeichnung vorzuschlagen.

Derzeit überwiegt unter den Anregungen für eine Auszeichnung die Zahl der Männer überproportional.